

„Die Frage nach dem Heiligen hat ihn nimmer ermüdet“

Anlässlich des Ruhestands von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Gantke

Seit 2004 ist Wolfgang Gantke als Professor für Religionswissenschaft und Religionstheologie am Fachbereich 07 Katholische Theologie an der Goethe-Universität in Frankfurt tätig.

Im Zentrum von Prof. Gantkes Forschungsinteresse steht die Religionswissenschaft, Religionsphilosophie und Theologie gleichermaßen betreffende „Diskussion um das Heilige“. In seiner Habilitationsarbeit und zahlreichen weiteren Veröffentlichungen hat Prof. Gantke in Anknüpfung an Überlegungen seines Lehrers Hans-Joachim Klimkeit den Ansatz einer „problemorientierten Religionsphänomenologie“ entwickelt, die in der Religionswissenschaft auf der Basis des Plessnerschen „Prinzips der offenen Frage“ in undogmatischer Weise einerseits am Begriff des Heiligen festhält und andererseits auch offenbleibt für religionskritische Ansätze.

Wolfgang Gantkes wissenschaftliches Werk und akademische Lehrtätigkeit an der Universität Frankfurt konzentrierte sich an die Diskussion um die großen religiösen Fragen der Zeit wie Ökologie, Dialog der Religionen und Krise der Immanenz. Sein transzendenzoffener Ansatz wurde Grundlage für das Konzept einer beteiligten engagierten Religionswissenschaft. Wobei die Frage nach dem Heiligen immer zentral - und offen - geblieben ist. Diese Frage und die darauf auf mehreren Tagungen versuchten Antworten wurden in von Wolfgang Gantke herausgegebenen Werken dokumentiert und in Lehre an der Goethe-Uni umgesetzt.

Kollegen von Wolfgang Gantke sind von seiner Menschlichkeit, Freundlichkeit und auffallenden Bescheidenheit beeindruckt. Seine Kolleg*innen haben durch ein internationales Symposium der Theologie interkulturell zum Thema „Das

Heilige interkulturell“ anlässlich des 65. Geburtstags von Wolfgang Gantke sein Werk in 2016 fachübergreifend gewürdigt.

Von Oktober 2016 bis März 2020 war Wolfgang Gantke Seniorprofessor.

Von Studierenden besonders geschätzt war Wolfgang Gantkes Oberseminar, wo über aktuelle Fragen der Religionswissenschaft lebhaft diskutiert wurde. Nach Gantkes anthropologischer Auffassung ist der Mensch ein transzendenzoffenes, fragendes Wesen. Wolfgang Gantkes tolerante und immer neugierig und aufmerksam hörende Haltung gegenüber ganz unterschiedlich ausfallenden Antworten machte sein Oberseminar zum vom Studierenden beliebten und unvergesslichen Ort interessanter und kontroverser Diskussionen.

Für mich war es ein Glücksfall, dass ich für Wolfgang Gantke als Mitarbeiter tätig sein durfte. Ich habe nicht nur von seinem enormen Wissen, seiner Erfahrung und Lehre profitiert, nicht nur an verschiedenen Projekten zur unverzichtbaren Kategorie des Heiligen mitarbeiten dürfen, sondern auch einen unterstützenden und liebevollen Freund gewonnen - für das alles bin ich sehr dankbar.

„Die Frage nach dem Heiligen hat ihn nimmer ermüdet“, schrieb Wolfgang Gantkes alter Freund und Fußball-Kamerad, der renommierte Sinologe und Lyriker Wolfgang Kubin anlässlich Gantkes 65. Geburtstag. So soll es auch weiter bleiben und Wolfgang Gantkes Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiter, Studierende und Freunde warten sehnsüchtig auf seine neuen Werke zu der immer offenen Frage nach der unverzichtbaren Kategorie des Heiligen.

Fachbereich 07 bedankt sich bei Prof. Dr. Wolfgang Gantke für die gemeinsame Zeit und wünscht alles Gute im neuen Lebensabschnitt!